

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 46

**Artikel:** Sie sehnt sich nach einem zweiten Kind. [...]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-497083>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Sie sehnt sich nach einem zweiten Kind.  
Er müßte sich dann für ein Auto entscheiden.

zu besprechen, welche mich zum Bezug aller Zusatz-Artikel, wie Bürsten, Zahnputzgläser, Spiegel etc. etc. auf Lebenszeit an Sie bindet. Sollte Sie auch dies, im Hinblick auf einige Hochhäuser, deren Schatten bereits den Horizont verfinstern, nicht interessieren, so werde ich gezwungen sein, mich den Tatsa-

chen zu beugen, um diese unter den Aspekten höherer Gewalt aufzufassen. Ich werde dann von einer ganz anderen, nämlich von der psycho-therapeutischen Seite an das Problem herangehen müssen, damit meine Nerven so weit gebracht werden können, das Wasserrauschen als hochehrfreuliches Nebengeräusch der Hochkonjunktur, als subtile Bereicherung der gesamten Geräusch-Produktion der Neuzeit zu betrachten.

NB. Sollte Sie trotz allem ein großherziger Entschluß zu einem Besuch bei mir bewegen, dann bitte ich um Nennung von Tag und Stunde, damit ich den Champagner kalt stellen kann. Ich werde mich außerdem bemühen, die letzten schweizerischen Kranzjungfern zusammen zu treiben, um Ihnen einen würdigen Empfang zu bereiten.  
Der Obige

#### Der Augendiagnostiker

«... hast Du mich immer noch so lieb wie im Anfang?» «Ja natürlich, Schatzeli, warum fragst Du?» «Damals sagtest Du, lieber Karl, daß Du mir immer jeden Wunsch von den Augen ablesen würdest. Und jetzt mache ich Dir schon seit Monaten schöne Augen – und Du reagierst überhaupt nicht.» «Aha, ist wieder ein neuer Pelzmantel fällig?» «Nein, ganz und gar nicht, aber einen andern Herzenswunsch hätte ich: einen der herrlichen Orientteppiche, welche bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich ausgestellt sind.»

Indem ich mich schäme, Sie mit dieser Bagatelle belästigt zu haben, grüße ich Sie, als Ihr Sie hochverehrender Häuschen-Besitzer  
Max Werner Lenz

**Feuer breitet sich nicht aus,  
hast Du MINIMAX im Haus!**

# Weisflog

der milde, gute Apéritif, seit  
einem Jahrhundert bewährt